

Einzelpreis 40 Mark.
In Posen ohne Aufstellung wöchentlich 250 Mk. und monatlich 1000 Mk., mit Aufstellung ins Haus wöchentlich 300 Mk. u. monatlich 1200 Mk. Ausland 2400 Mk. — Anzeigenspreise: Die 4-spaltige Normalzeile 60 Mark. 100 Mark. 120 Mark. 140 Mark. 160 Mark. 180 Mark. 200 Mark. 220 Mark. 240 Mark. 260 Mark. 280 Mark. 300 Mark. 320 Mark. 340 Mark. 360 Mark. 380 Mark. 400 Mark. 420 Mark. 440 Mark. 460 Mark. 480 Mark. 500 Mark. 520 Mark. 540 Mark. 560 Mark. 580 Mark. 600 Mark. 620 Mark. 640 Mark. 660 Mark. 680 Mark. 700 Mark. 720 Mark. 740 Mark. 760 Mark. 780 Mark. 800 Mark. 820 Mark. 840 Mark. 860 Mark. 880 Mark. 900 Mark. 920 Mark. 940 Mark. 960 Mark. 980 Mark. 1000 Mark. 1020 Mark. 1040 Mark. 1060 Mark. 1080 Mark. 1100 Mark. 1120 Mark. 1140 Mark. 1160 Mark. 1180 Mark. 1200 Mark. 1220 Mark. 1240 Mark. 1260 Mark. 1280 Mark. 1300 Mark. 1320 Mark. 1340 Mark. 1360 Mark. 1380 Mark. 1400 Mark. 1420 Mark. 1440 Mark. 1460 Mark. 1480 Mark. 1500 Mark. 1520 Mark. 1540 Mark. 1560 Mark. 1580 Mark. 1600 Mark. 1620 Mark. 1640 Mark. 1660 Mark. 1680 Mark. 1700 Mark. 1720 Mark. 1740 Mark. 1760 Mark. 1780 Mark. 1800 Mark. 1820 Mark. 1840 Mark. 1860 Mark. 1880 Mark. 1900 Mark. 1920 Mark. 1940 Mark. 1960 Mark. 1980 Mark. 2000 Mark. 2020 Mark. 2040 Mark. 2060 Mark. 2080 Mark. 2100 Mark. 2120 Mark. 2140 Mark. 2160 Mark. 2180 Mark. 2200 Mark. 2220 Mark. 2240 Mark. 2260 Mark. 2280 Mark. 2300 Mark. 2320 Mark. 2340 Mark. 2360 Mark. 2380 Mark. 2400 Mark. 2420 Mark. 2440 Mark. 2460 Mark. 2480 Mark. 2500 Mark. 2520 Mark. 2540 Mark. 2560 Mark. 2580 Mark. 2600 Mark. 2620 Mark. 2640 Mark. 2660 Mark. 2680 Mark. 2700 Mark. 2720 Mark. 2740 Mark. 2760 Mark. 2780 Mark. 2800 Mark. 2820 Mark. 2840 Mark. 2860 Mark. 2880 Mark. 2900 Mark. 2920 Mark. 2940 Mark. 2960 Mark. 2980 Mark. 3000 Mark. 3020 Mark. 3040 Mark. 3060 Mark. 3080 Mark. 3100 Mark. 3120 Mark. 3140 Mark. 3160 Mark. 3180 Mark. 3200 Mark. 3220 Mark. 3240 Mark. 3260 Mark. 3280 Mark. 3300 Mark. 3320 Mark. 3340 Mark. 3360 Mark. 3380 Mark. 3400 Mark. 3420 Mark. 3440 Mark. 3460 Mark. 3480 Mark. 3500 Mark. 3520 Mark. 3540 Mark. 3560 Mark. 3580 Mark. 3600 Mark. 3620 Mark. 3640 Mark. 3660 Mark. 3680 Mark. 3700 Mark. 3720 Mark. 3740 Mark. 3760 Mark. 3780 Mark. 3800 Mark. 3820 Mark. 3840 Mark. 3860 Mark. 3880 Mark. 3900 Mark. 3920 Mark. 3940 Mark. 3960 Mark. 3980 Mark. 4000 Mark. 4020 Mark. 4040 Mark. 4060 Mark. 4080 Mark. 4100 Mark. 4120 Mark. 4140 Mark. 4160 Mark. 4180 Mark. 4200 Mark. 4220 Mark. 4240 Mark. 4260 Mark. 4280 Mark. 4300 Mark. 4320 Mark. 4340 Mark. 4360 Mark. 4380 Mark. 4400 Mark. 4420 Mark. 4440 Mark. 4460 Mark. 4480 Mark. 4500 Mark. 4520 Mark. 4540 Mark. 4560 Mark. 4580 Mark. 4600 Mark. 4620 Mark. 4640 Mark. 4660 Mark. 4680 Mark. 4700 Mark. 4720 Mark. 4740 Mark. 4760 Mark. 4780 Mark. 4800 Mark. 4820 Mark. 4840 Mark. 4860 Mark. 4880 Mark. 4900 Mark. 4920 Mark. 4940 Mark. 4960 Mark. 4980 Mark. 5000 Mark. 5020 Mark. 5040 Mark. 5060 Mark. 5080 Mark. 5100 Mark. 5120 Mark. 5140 Mark. 5160 Mark. 5180 Mark. 5200 Mark. 5220 Mark. 5240 Mark. 5260 Mark. 5280 Mark. 5300 Mark. 5320 Mark. 5340 Mark. 5360 Mark. 5380 Mark. 5400 Mark. 5420 Mark. 5440 Mark. 5460 Mark. 5480 Mark. 5500 Mark. 5520 Mark. 5540 Mark. 5560 Mark. 5580 Mark. 5600 Mark. 5620 Mark. 5640 Mark. 5660 Mark. 5680 Mark. 5700 Mark. 5720 Mark. 5740 Mark. 5760 Mark. 5780 Mark. 5800 Mark. 5820 Mark. 5840 Mark. 5860 Mark. 5880 Mark. 5900 Mark. 5920 Mark. 5940 Mark. 5960 Mark. 5980 Mark. 6000 Mark. 6020 Mark. 6040 Mark. 6060 Mark. 6080 Mark. 6100 Mark. 6120 Mark. 6140 Mark. 6160 Mark. 6180 Mark. 6200 Mark. 6220 Mark. 6240 Mark. 6260 Mark. 6280 Mark. 6300 Mark. 6320 Mark. 6340 Mark. 6360 Mark. 6380 Mark. 6400 Mark. 6420 Mark. 6440 Mark. 6460 Mark. 6480 Mark. 6500 Mark. 6520 Mark. 6540 Mark. 6560 Mark. 6580 Mark. 6600 Mark. 6620 Mark. 6640 Mark. 6660 Mark. 6680 Mark. 6700 Mark. 6720 Mark. 6740 Mark. 6760 Mark. 6780 Mark. 6800 Mark. 6820 Mark. 6840 Mark. 6860 Mark. 6880 Mark. 6900 Mark. 6920 Mark. 6940 Mark. 6960 Mark. 6980 Mark. 7000 Mark. 7020 Mark. 7040 Mark. 7060 Mark. 7080 Mark. 7100 Mark. 7120 Mark. 7140 Mark. 7160 Mark. 7180 Mark. 7200 Mark. 7220 Mark. 7240 Mark. 7260 Mark. 7280 Mark. 7300 Mark. 7320 Mark. 7340 Mark. 7360 Mark. 7380 Mark. 7400 Mark. 7420 Mark. 7440 Mark. 7460 Mark. 7480 Mark. 7500 Mark. 7520 Mark. 7540 Mark. 7560 Mark. 7580 Mark. 7600 Mark. 7620 Mark. 7640 Mark. 7660 Mark. 7680 Mark. 7700 Mark. 7720 Mark. 7740 Mark. 7760 Mark. 7780 Mark. 7800 Mark. 7820 Mark. 7840 Mark. 7860 Mark. 7880 Mark. 7900 Mark. 7920 Mark. 7940 Mark. 7960 Mark. 7980 Mark. 8000 Mark. 8020 Mark. 8040 Mark. 8060 Mark. 8080 Mark. 8100 Mark. 8120 Mark. 8140 Mark. 8160 Mark. 8180 Mark. 8200 Mark. 8220 Mark. 8240 Mark. 8260 Mark. 8280 Mark. 8300 Mark. 8320 Mark. 8340 Mark. 8360 Mark. 8380 Mark. 8400 Mark. 8420 Mark. 8440 Mark. 8460 Mark. 8480 Mark. 8500 Mark. 8520 Mark. 8540 Mark. 8560 Mark. 8580 Mark. 8600 Mark. 8620 Mark. 8640 Mark. 8660 Mark. 8680 Mark. 8700 Mark. 8720 Mark. 8740 Mark. 8760 Mark. 8780 Mark. 8800 Mark. 8820 Mark. 8840 Mark. 8860 Mark. 8880 Mark. 8900 Mark. 8920 Mark. 8940 Mark. 8960 Mark. 8980 Mark. 9000 Mark. 9020 Mark. 9040 Mark. 9060 Mark. 9080 Mark. 9100 Mark. 9120 Mark. 9140 Mark. 9160 Mark. 9180 Mark. 9200 Mark. 9220 Mark. 9240 Mark. 9260 Mark. 9280 Mark. 9300 Mark. 9320 Mark. 9340 Mark. 9360 Mark. 9380 Mark. 9400 Mark. 9420 Mark. 9440 Mark. 9460 Mark. 9480 Mark. 9500 Mark. 9520 Mark. 9540 Mark. 9560 Mark. 9580 Mark. 9600 Mark. 9620 Mark. 9640 Mark. 9660 Mark. 9680 Mark. 9700 Mark. 9720 Mark. 9740 Mark. 9760 Mark. 9780 Mark. 9800 Mark. 9820 Mark. 9840 Mark. 9860 Mark. 9880 Mark. 9900 Mark. 9920 Mark. 9940 Mark. 9960 Mark. 9980 Mark. 10000 Mark.

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Erste mit Ausnahme der nach Gorn-
lagen folgenden Tage: 2. Hefen 12 Pf.
Schriftleitung und Geschäftsst. II
Petrikauer Straße 88, Tel. 636
Bei Betriebsstörungen durch höhere Gewalt
Verantwortung über Annahmestelle hat der
Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der
Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Eigene Vertretungen in:
Lemberg, Białystok, Chełm, Kowno, Łódź,
Kraśnik, Lublin, Radom, Rzeszów, Siedlce,
Tarnobrzeg, Tomaszów, Tulejów, Włocławek,
Żyrardów, Żywiec, Zamość, Złotów, Żurawice.

Ar. 140 Sonnabend, den 17. Juni 1922 5. Jahrgang

Polnische Psyche.

Im „Dziennik Poglądów“ (Nr. 132) kommt ein polnischer Philosoph zu Wort und er-
klärt folgendes Gutachten:
„Ich möchte die Aufmerksamkeit der Leser auf
unseren nachkriegspsychischen Zustand lenken,
ihre Gründe beurteilen und Schlüsse daraus
ziehen. Wir haben schon das vierte Jahr der Un-
abhängigkeit unseres Staates begonnen. Das ist
in normalen Zeiten ein kurzer Zeitraum. Gegen-
wärtig jedoch in der Zeit der großen Veränderungen,
in denen sich die wichtigsten Ereignisse ab-
spielen, ist ein Jahr gleich zehn Jahren der Vor-
kriegszeit. Aber auch in normalen Zeiten hätten
wir uns von der Dauer und dem Bestand der
gegenwärtigen Dinge überzeugen können. Indessen,
das allgemeine Empfinden weiß nichts von dieser
Überzeugung. Wir brauchen das nicht zu ver-
schweigen, was allgemein bekannt ist: die Lage
ist fatal. Seit dem Beginn unserer Unabhän-
gigkeit leben wir in einer ständigen Aufregung der
Nerven, in ewiger Sorge und Unsicherheit über
die nächste Zukunft. Wir leben wie auf
einem Vulkan. Wir erwarten eine
Katastrophe, die das Gebäude un-
seres Staates zerstört, das mit sozialer
Masse aufgebaut ist, und was unter seinen Trüm-
mern begräbt. Wir wehren uns mit allen Kräf-
ten gegen die moralische Depression, trotzdem haben
wir nicht die Sicherheit, daß die gegenwärtigen
Verhältnisse von Dauer sind, und daß wir gegen-
über den Bemühungen der äußeren Feinde und
den destruktiven Tendenzen im Innern bestehen
werden. Über dem ganzen öffentlichen und sogar
auf unserem privaten Leben lastet eine sonder-
bare Atmosphäre der Unsicherheit und der Un-
sicherheit.“

lernen. Aber der Sieg muß unser sein, wenn auch
der Weg dazu schwer und opferreich erscheint. Und
hier muß die Regierung kräftig mitwirken, indem
sie vor allem klare Richtlinien der inneren und
äußeren Politik schafft. Es muß ein klar um-
rissenes, vernünftiges Regierungs-
programm, wenigstens für die nächste Zeit,
geschaffen werden. Ein Programm, das alle Be-
dürfnisse des Staates berücksichtigt, mit allen Not-
wendigkeiten der Nation rechnet und nicht mit die-
ser oder jener Partei. Wenn sich die Allgemeinheit
davon überzeugt, daß ein solches Programm vor-
handen ist, dann wird die Regierung allgemein
Vertrauen und Autorität genießen. Dinge, die der
bisherigen Regierung unbekannt waren. Dann
wird auch die Unsicherheit und die Depression ver-
schwinden, die bislang über unsern Volk lastet.
Es wird der Glaube an den Sieg unserer guten
Sache Platz greifen und an die gute Zukunft un-
seres Vaterlandes.“

auf das militärisch recht günstig ausgestattete Po-
len ein von politischen Kindern gern gebrauchtes
Märchen, das immer noch mit dem Satz „es war
einmal...“ beginnt. Der „Dziennik Poglądów“ soll-
te sich nicht ohne genügende Kenntnisse der Religions-
geschichte und seiner selbst für einen Drinnyd hal-
ten, denn Drinnyd war ein Gott nicht nur des
Richts, sondern auch der lauten Wahrheit. Nach
der Vergleich mit dem „Satz der Erde“ verlangt
äußerste Vorsicht, denn es steht geschrieben: „was
fern aber das Salz dumm ist, womit soll man
würgen?“

Korfanty hat die Politik nicht mehr nötig.

Herr Korfanty scheint endgültig auf jede weitere
politische Betätigung verzichten zu wollen. Er hat
nicht nur den Posten eines Wojewoden für Ober-
schlesien abgelehnt, sondern er hat sich auch geweigert,
der Nationaldemokratischen Partei beizutreten,
die in Polen als die „kommende“ Partei gilt.
Man wird das aber begreiflich finden, wenn man er-
fährt, daß Herr Korfanty Präsident des Aufsichtsrates
der französisch-polnischen Gesell-
schaft in Oberschlesien geworden ist, und zwar
mit einem Monatsgehalt von 20 000 franz. Fran-
ken. Er hat es also nicht mehr nötig, sich mit der
armeligen Politik zu befassen.

hat von der Erklärung des Reichskanzlers, wonach
die notwendigen Maßnahmen getroffen seien, um
eine effektive Einnahme von mind. 40 Milliar-
den bis zum 1. Januar 1923 zu gewährleisten.
In der Frage des Betriebsdefizits führt
die Note aus, daß der ihr überreichte Budget-
entwurf keinerlei Einnahmeerklärungen anstelle
der Bedeckung dieser Fehlbeträge. In der Note
des Reichskanzlers sei zwar die Aufhebung der
bisherigen Zuschüsse an die Verkehrsanstalten an-
gefordert. Es sei aber nicht darüber gesagt, in
welcher Weise die Regierung die Mittel zur Be-
deckung des Betriebsdefizits aufzubringen gedenke.
Die Reparationskommission nimmt Rücksicht weite-
hin von der Erklärung des Reichskanzlers über
die Unabhängigkeit der Reichsbank,
die durch das Gesetz vom 26. Mai gewährleistet
werde. Um die Unabhängigkeit der Reichsbank aber
wirklich zu machen, bedürfe es auch der Unab-
hängigkeit des von ihr beschafften Personals. In
dieser Hinsicht wünscht die Reparationskommission
die Beschränkung, daß das der Regierung bei der
Ernennung des Präsidenten und der Vorstands-
ratsmitglieder zugehörige Recht bei der Wahl des
ersten aus der Zahl der amtierenden Aufsichtsrats-
mitglieder genommen werden soll. Da das neue
Gesetz in einzelnen seiner Bestimmungen unklar
sei, wünscht die Reparationskommission, daß die
dringliche Forderung der Reichsregierung, daß
das Gesetz in der vom Reichskanzler angeordneten
Weise durchgeführt wird. Sie verzichtet auf die
sofortige Durchführung dieser Modifikation, wenn
die Reichsregierung sich ihrerseits verpflichtet, sie
auf dem Verwaltungswege vorzunehmen. Die Note
führt dann weiter aus, daß die Unabhängigkeit
der Reichsbank nur dann einen wirklichen Zweck
habe, wenn dadurch erreicht würde, daß die Vor-
schüsse der Reichsbank nach den Grundsätzen einer
gesunden Bankpolitik gewährt werden.

Frankreichs „Sicherungen“ im Osten.

Mitteilungen im Prager Parlament über Militärverträge Frankreichs.

Im Prager Abgeordnetenhaus befaßte sich der
deutsche Abgeordnete Knirsch dieser Tage mit
den militärischen Geheimverträgen
zwischen Frankreich und der Tschoslowakei,
demzufolge die Tschoslowakei verpflichtet sein soll,
für den Fall krie-
glicher Verwicklungen mit 500 000 Mann
die Franzosen zu unterstützen. Der
Abgeordnete erklärte, aus sicherer Quelle zu wis-
sen, daß der erste Geheimvertrag zwischen Dr. Be-
nesh und der französischen Regierung am 28.
Oktober 1918 abgeschlossen worden sei. Diesem
Vertrage zufolge habe sich die Tschoslowakei ver-
pflichtet, ihre Politik auf die Durchführung der
Friedensverträge einzustellen und die Leistung
der Armee auf zehn Jahre einer
französischen Militärmission zu
übertragen. Als Gegenleistung lege der Ver-
trag fest, daß im Jahre 1920 eine Kommission zu
bilden sei, die die französischen Interessen in der Tschoslo-
wakei einen Aktiven Anteil an der Durchfüh-
rung der Friedensverträge habe. Falls diese Be-
dingung gegeben sei, verpflichte sich Frankreich, auf
alle bis zum 1. Januar 1919 aufgelaufenen
Kriegsschulden, also auf die sogenannte Befreiungs-
tage und auf den Erlös der gelieferten Armees-
ausrüstungsgegenstände, zu verzichten.
Zu diesem Vertrage, sagte der Abgeordnete,
gibt es zwei Nachträge, der erste, vom 24.
April 1921 erhalt folgende Vereinbarung: Falls
die Anschließung in Deutschöster-
reich in das Stadium der Vermittlung tritt,
hat die Tschoslowakei Wien, Prag,
Salzburg, die Industriestädte und
die militärischen Betriebe bis zur
Zone Wiener Neustadt zu besetzen.
Frankreich besetzt Klagenfurt und
Graz. Die österreichische Bundesregierung ist
erst 24 Stunden vor der Uebernahme der
Grenze durch die Truppen von dieser Maßnahme
in Kenntnis zu setzen.
Im zweiten Nachtrage vom 8. November 1921
nimmt die Tschoslowakei Kenntnis von dem
zwischen Frankreich und Polen am 31.
August 1921 abgeschlossenen Bündnis. Die Tschoslo-
wakei verpflichtet sich weiter, im Einvernehmen
mit der polnischen Regierung, gemeinsame mili-
tärliche und militärische Maß-
nahmen gegen Deutschland zu treffen,
falls Frankreich eine Gefährdung des mitteleu-
ropäischen Friedens feststellt. Als solche wird betrach-
tet: 1. Die Nichterhaltung der Art. des Versailler
Friedensvertrages; 2. Unruhen welcher Art immer
in Deutschland.

Frankreich und die deutsche Anleihe.

Berlin, 15. Juni. (Z. U.) Wie die Tel-
union aus diplomatischen Kreisen erzählt, redet
man in Frankreich mit einem Zusammentritt des
Anleiheauschusses von Wien von 3 Monaten,
da die europäischen Wirtschaftskreise einen weiteren
Sturz der Mark und einen Zusammenbruch
Deutschlands nicht ertragen können. Poincaré
persönlich soll für eine Deutschland in gewöhnlicher
Anleihe unter der Voraussetzung eintreten, daß
die Regelung der gesamten Reparationsfrage
gleichzeitig erfolgt.

Um die Regelung der österreichischen Finanzwirtschaft.

Die Grundlagen der neuen Emmissionsbank.
Wien, 14. Juni. (Z. U.) Die „Morgen-
zeitung“ schreibt über die geplante neue Noten-
bank: Als Berechnungsgrundlage wurde der
französische Franken im Verhältnis von 1 Franken
— 1000 Kronen angenommen. Zur Deckung des
österreichischen Notenumlaufs von 50 Milliarden
Kronen werden 470 Millionen Franken benötigt.
380 Millionen sind bereits gesichert, der Rest von
140 Millionen soll durch eine innere Anleihe auf-
gebracht werden. Außerdem sind zur Ordnung des
österreichischen Haushalts und zu dessen Ausgleich
noch 250 Millionen Franken erforderlich, die durch
eine ausländische Anleihe eingebracht werden sollen.
Zur Ordnung des Haushalts wurde der Regierung
eine Frist von 8 Monaten gewährt. Die Schenkungen
der neuen Bank sollen dem Staat der öster-
reichisch-ungarischen Bank angekauft werden, dort
werden sie verwahrt und enthalten, die einen
Mißbrauch des Kredits seitens der Regierung aus-
schließen.

Für die bunte der österreichischen Schulden.

Gefühl der Volkshauskonferenz an die
Öst. Regierung.

Paris, 15. Juni. (Z. U.) Die Hilfs-
aktion für Österreich, in der Minister-
präsident Poincaré die Initiative übernommen
hat und zwar, wie er selbst sagt, mit dem Ziele
jeder österreichischen Annäherung und gar einem
Anschluß entgegenzuwirken, wird nun nachdem sie
unendlich lange Zeit verschleppt worden war, mit
aller Energie betrieben. Nachdem der Senat vor-
gelesen die Zustimmung zu der französischen Anleihe
ausgesprochen hat, hat der Reichstag am
gestrigen Vormittag beschlossen, bei den Gläubiger-
staaten Österreichs Schritte zu tun, um
von ihnen die Einwilligung in eine Stundung
von 20 Jahren zu veranlassen, die die Bor-
bedeckung dieser für die Gewährung der jetzt in
Ausführung genommenen Kredite an Österreich. Im
übrigen hat der Volkshausrat gestern sich auch
über die Ausgaben der internationalen Kommission
in Österreich beraten.

Die Räumung Oberschlesiens.

Berlin, 15. Juni. (Z. U.) Die Einzel-
heiten des Räumungsplanes sind von der
Internationalen Kommission noch mitzuteilen.
Bisher steht fest, daß die ganze Räumung in 6
Zonen vollzogen und 24 Tage beantragen soll.
Bei der Räumung soll grundsätzlich in der Weise

Eine neue Reparationsnote an Deutschland.

Berlin, 16. Juni. (Z. U.) Die von der
Reparationskommission der deutschen
Regierung durch Vermittlung der Kriegslasten-
kommission übergebene ergänzende Note zu
dem Memorandum vom 31. Mai enthält zunächst
die Mitteilung, daß das Garantiekomitee mit
der Reichsregierung über die Einnahme und
Ausgabe Kontrolle die Maßnahmen zur Ver-
hinderung der Kapitulation und Handhabung der
deutschen Staatsfinanzen verhandeln werde. Daneben
sei in der Note vom 31. Mai offen geblieben die
Frage der Zwangsanleihe, das Betriebs-
defizit der öffentlichen Verkehrs-
anstalten und der Autonomie der Reichs-
bank. Zu der ersten Frage wird gesagt, daß
die Reparationskommission Kenntnis genommen

Sicherlicher Kredit für Österreich.

Prag, 16. Juni. (Nat.) Das Kischowitzer-Restaurant meldet, daß die Haushaltskommission den Plan eines Kredits für Österreich in Höhe von 500 Millionen tschechischer Kronen angenommen hat.

Eine neue Ritti-Partei in Italien.

Rom, 15. Juni. Unter dem Namen „Italienische Demokratie“ bildet sich eine neue Partei, deren Programm ausdrücklich jede Gewaltenteilung gegen die beständigen Mächte und die Politik der Rittipolitik gegenüber Russland ablehnt. Unter den Vorständen der neuen Partei befinden sich der frühere Ministerpräsident Ritti, der Sozialminister Amendola, der Vorsitzende des Finanzkomitees der Kammer Bassano und der frühere Schatzminister Giacomini. April.

Der Entwurf der irischen Verfassung.

Dublin, 16. Juni. (Nat.) Der Verfassungsentwurf des freien irischen Staates sieht vor: Der freie irische Staat ist ein gleichberechtigter Teil des Gemeinwesen, der das britische Reich bildet. Die irische Sprache ist Nationalprache, doch gilt auch die englische Sprache als Amtssprache. Männer und Frauen genießen gleiche Rechte. Glaubensfreiheit, Wort- und Versammlungsfreiheit wird garantiert. Das Parlament besteht aus zwei Kammern. Die Mitglieder des Oberhauses werden zur Hälfte vom Ministerpräsidenten, zur anderen Hälfte vom Unterhaus gewählt. Die Gesetze werden nach einer zweiten Sitzung des Oberhauses erlassen. Der freie irische Staat ist ohne Zustimmung seines Parlaments nicht verpflichtet, an irgendeiner Kriegsteilnahme teilzunehmen. Eine Verletzung bildet ein Angriff auf den Staat. Die Armee wird im freien irischen Staat durch den Generalgouverneur repräsentiert.

Ermäßigung des Zinsfußes in England.

London, 15. Juni. (Nat.) Handelsmeldung. Die Bank von England hat den Zinsfuß auf 3½ Prozent ermäßigt.

Der Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre.

Moskau, 16. Juni. (Nat.) Aus Moskau wird berichtet, daß gestern im Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre einer der Hauptangeklagten namens Sokolow hat, er nehme die gesamte Verantwortung für den Aufstand der Jänner auf sich. Ten Ausführungen zu Sokolow hat das Hauptkomitee der Sozialrevolutionäre ihn beauftragt, die Sozialisten mit allen Mitteln zu bekämpfen. Die Bestimmung der ganzen Aktion habe in seinen Händen gelegen. Seine Rede, besetzte Sokolow mit den Worten: „Ich habe es für meine moralische Pflicht, die Tatkraft der bolschewistischen Zentralkomitees zu bekämpfen.“

Die Cholera in Rußland.

Briga, 16. Juni. (Nat.) Elta berichtet aus Moskau, daß in Rußland im Laufe von 4 Tagen 1200 Cholerafälle registriert wurden.

Freipruch im Orzberger Prozeß.

Düsseldorf, 14. Juni. Im Prozeß gegen den Kopienhändler v. Rillingen haben die Gerichte einen gestern nach vier Verhandlungen über ihn vorgelegten Schuldspruch verurteilt. Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.

Die Schuldsprüche hatten dahin gelautet, ob Rillingen der Witwe v. Orzberger, Schul- und Ziehsohn, Betrug begangen habe, um sie der Strafe

Zwei Tanzabende.

Olga Preobraschenskaja und Marya Gremo.

Es ist erstaunlich, wie sehr die Ausdrucksformen der Kunst im wesentlichen sich stets gleich bleiben, trotz des ewigen Wandels der Zeiten und trotz der überwiegenden Konzessionen an den Zeitgeschmack. Betrachtet man die alten kleinen und größeren Verzierungen, so bilden sie nur eine geringe Abweichung vom reinen Wesen der wahren Kunst. Denn ich spreche nicht von Asterisken. Das Gefüge gilt ebenso für die Malerei und die Musik, wie für die Tanzkunst.

Man merke es sich, als man kurz nachher anderweitig in der Welt der Ballettisten sah — Olga Preobraschenskaja und Marya Gremo. Die eine, auf dem Gipfel der Meisterschaft bereits vor vielen Jahren angelangt, eine Geringe, eine Fertige, die andere, kaum elfjährig, im Anfang der Reife, eine vielversprechende. Zwischen einer vollen Generation und doch in allem verwandt, weil beide der echten Kunst dienen.

Frau Preobraschenskaja ist eine ausgezeichnete Vertreterin der „alten Schule“, der die Tanzkunst zunächst wirklich nur Tanzkunst ist,

Deutsche Eltern!

Wenn Eure jetzt schulpflichtig werdenden Kinder eine deutsche Schule besuchen sollen, so müßt Ihr eine diesbezügliche Erklärung an den Lodzer Schulrat einreichen.

Die Frist läuft schon am 30. Juni ab!

Vordrucke sind Piramowiczstraße 5 zu haben.

Deutsche Eltern, versäumt nicht Eure völkische Pflicht!

zu entziehen, und ob er den Eltern diesen Befehl vor der Begehung der Tat anzeigt hat.

Das Urteil wurde von der Jury ermessen des nicht gefüllten Saales mit großer Bewegung angenommen.

Eine neue „Kultur“ der schwarzen Rheinlandsbesatzung.

Wie die „Börsen-Ztg.“ meldet, lehrte die 19jährige Frieda Guder aus Bismarck bei Wiesbaden, die am Sonntag mittag die elterliche Wohnung verlassen hatte, um an einer Festlichkeit an einem anderen Orte teilzunehmen, nicht zurück. Das Mädchen wurde am Montag in einem kleinen Acker tot aufgefunden. Die Leiche wies Erdrückungsmerkmale auf und außerdem ergab sich, daß das Mädchen vergewaltigt worden war. Der Polizeibehörde, der am Fundort angesetzt wurde, lief wiederholt in das Schloss Klein, wo eine aus Marokkanern bestehende französische Besatzung liegt. Außerdem beobachteten mehrere innere Leute, daß zwei Marokkaner am Sonntag nachmittag sich in der Nähe des Fundortes der Leiche in verdächtige Weise herumtrieben. Bei einer Gegenüberstellung mit sämtlichen Soldaten erkannten die jungen Leute zwei Marokkaner wieder, die darauf von der französischen Behörde verhaftet wurden.

Protest gegen das bulgarische Vandalentum.

Bukarest, 16. Juni. (Nat.) Die Ministerpräsidenten Südbulgariens, Rumaniens und Griechenlands, die anlässlich der Gedenkstiftung in Belgrad versammelt waren, haben unter anderem die Angelegenheit der Verbrechen gegen die rumänischen, griechischen und serbischen Grenzen durch bulgarische Vandalen besprochen. Da sich diese Vorfälle in letzter Zeit häuften, haben die Ministerpräsidenten Griechenlands und Südbulgariens Rumaniens zu einem gemeinsamen Protest an die bulgarische Regierung bezogen. Gestern hat der rumänische Außenminister dem bulgarischen Botschafter in Bukarest eine diesbezügliche Protestnote überreicht.

Lokales.

Lodz, den 17. Juni 1922.

Tagung der Synodalen in Lodz.

Auf Einladung des Zentralausschusses der Auswanderungskommissionen hatten fast sämtliche Gemeinden, in denen auf deutsche Männer und Frauen der verbleibenden Minderheiten des jüdischen Generalvertrantendentes 24 Vertreter auf der versammlungsberechtigten Synode gewählt worden waren, ihre Synodalen zu einer Tagung nach Lodz entsandt. Das Interesse für die zu verhandelnde gute Sache war so groß, daß viele Gemeinden es sich nicht nehmen ließen, außer den Synodalen noch zwei oder drei andere Vertreter zu schicken.

Die Tagung fand am Donnerstag in den Räumen des Schul- und Bildungsvereins statt. Zur Beratung gelangte der Entwurf des Gesetzes über das Verhältnis der Kirche zum Staat sowie der Entwurf des Kirchengrundgesetzes. Mit innerer Freude konnte man bei diesen Beratungen feststellen, daß die Delegierten sogar der entferntesten Landgemeinden ein tiefes Verständnis für die wirklichen Bedürfnisse der Kirche und unseres Volkes bewiesen und bei der Einbringung der gegenwärtigen Lage einen lebendigen Sinn bekundeten. Wir

ohne jeden unnatürlichen, literarischen oder gedanklichen Beigeschmack. Und wie sie sich der Reine als Tanzmittel bedient, wie groß und feingeführt ihre Fußfertigkeit ist, das ist geradezu erstaunlich. Ihre Kunst ist aber so vollkommen, daß sie natürlich wirkt. Die Technik ist es aber nicht allein. Vor dieser nicht mehr jungen Künstlerin strahlt eine Welle von Innigkeit, Ehrlichkeit und gewinnender Herzlichkeit aus. Voll unsagbarer Grazie waren die Bewegungen und die Marmorierung von Chopin, ebenso der Wagger von Grieg und die als Zugabe gekungte Gavotte von Chopin. Aber Frau Preobraschenskaja verstand auch nicht jenen Tanz, den ich der literarischen nennen möchte und der dem Ausdruck einer dichterischen Idee dient. Und hierin zeigt sie sich als eine hervorragende Schauspielerin, der sämtliche Ansätze der Musik in vollkommener Weise zu Gebote stehen. „Einsame Wanderung“ von Grieg, auch ein Prelude von Chopin waren Beispiele dieser Art. Geradezu erhabend wirkte die Künstlerin im „Ballade“ von Sibelius. Von unübersehbarer Komik wiederum waren der „Norwegische Bauerntanz“ von Grieg und eine Polka von ihrem Begleiter Gubinski. Endlich ist noch als Kabinettstück jener Art die „Spieldose“ von Liadow zu nennen.

Marya Gremo ist ein ausgesprochenes Talent, das aber seine ausgeprägte individuelle Form noch nicht gefunden hat. Die noch im Kindesalter stehende Künstlerin wirkt zuweilen schon als kleine Dame und dieser Umstand beinträchtigt ein wenig den Eindruck. Ihre Technik ist nicht unbedeutend, aber die Plastik der in wunderbarem Gleichmaß entwickelten Glieder und deren Bewegungen sind mitunter verschwommen und unausgeprägt. Man glaubt auch zuweilen das Gelesene zu merken.

Auch die zwischen beiden Teilen des Programms eingeschobene Improvisation auf vergebene Tanzrhythmen konnte diesen Eindruck eher verstärken als zerstreuen. Es zeigte sich da eine merkwürdige Entfremdung der Bewegungen und fast nirgends dokumentierte sich ein wahrhaft schöpferischer Gesinnungsschmerz.

Aus dem Programm möchte ich die sinnvolle Interpretation der „Papillons“ von Schumann hervorheben. Reizend war auch die „Spieldose“ von Liadow sowie die mit Komik durchgeführten „Bauerntanz“ von Grieg, „Bauerntanz“ (ein böhmischer Volkstanz), „Bajazzo“ von Roldini und ein „Ballerdanz“.

2735

Unübertroffen

billig sind die Preise bei Schmechel & Kasper, Lodz, Petrikauer 100 n. Filiale 160
Frattestoffe 750
Gardinen 140
Kleider 1100
Sommerkleider 4500, 5500, 11500

Saison-Ausverkauf

zu ermäßigten Preisen trotz steigender Tendenz

A. Lehmann & Co., Lodz, Petrikauer Straße 100, Telefon 541.

2814

denfeier mit Gesängen, Vorträgen und Demonstrationen statt. Die 11-jährige Gemeinschaft der deutschen katholischen Kinder, die sich sehr eifrig gehalten hat. Das Hochamt um 10 Uhr wurde von Herrn Pfarrer Hubas, dem Rektor der Römisch-Katholischen Schule, geleitet und durch den Gesang des Schöllen Gesangsvereins und seine Quartette verziert. Nach Beendigung des Gottesdienstes wurden die Kinder, 185 an der Zahl, im Saale der Feuerwehr vom Verein deutschsprachiger Katholiken bewirtet, wobei die Herren Pfarrer Hubas und Ab. Wihan der Veranstaltung entsprechende Ansprachen hielten. Herrn Pf. Hubas wurde in Würdigung seiner Tätigkeit als Religionslehrer seitens der Kinder eine Dekoration überreicht. Von 6 Kindern wurden Gebichte zum Vortrag gebracht. Diese Feier nahm einen in jeder Beziehung würdigen Verlauf und wird allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben.

Pastor J. Dietrich.

Gaststift für den Sonntag, den 17. Juni. In Angelegenheit des geplanten im Helenehof stattfindenden großen Gartenfestes zugunsten des Baufonds der St. Matthäi-Kirche findet am heutigen Sonnabend, abends 8 Uhr, in meiner Privatwohnung, Senkewiczstraße 60, eine wichtige Sitzung des Hilfskomitees der Herren Obermeister und Meister der Stadt Lodz und der Herren Delegierten sämtlicher Lodzer Gesangsvereine statt. Möglicherweise erscheinen ich bringe es mit. Auch andere Gemeindeglieder, die ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen gewillt sind, sind gebeten, an der Sitzung teilzunehmen.

Pastor J. Dietrich.

Sommerfeste in Bromberg. Der Vorstand des Landesverbandes deutscher Lehrer und Lehrerinnen in Polen beschließt in den kommenden Sommerferien in Bromberg einen pädagogischen Fortbildungskursus für deutsche Lehrer und Lehrerinnen, bevor aus Bromberg nach Lodz verfahren wird. Es handelt sich hier um ein wichtiges Ereignis, das kein Lehrer vernachlässigen darf. Außer Methodik und Pädagogik soll auch deutsche Literatur erörtert werden. Der Teilnehmer wird ein freies Quartier, eventuell auch freie Verpflegung erhalten werden. Anmeldungen sind bis zum 25. Juni d. J. an Herrn Lehrer D. Hieslo, Bromberg, 1. Wohnstr. 13, zu richten. Der Fortbildungskursus dürfte Ende Juli oder Anfang August beginnen und bis Ende der Ferien dauern.

Pastor J. Dietrich.

Der Mittelschule. Herr Kap. Ernst möchte einem unserer Mitarbeiter nachstehende Mitteilungen über die diesjährigen Reifeprüfungen: Die Reifeprüfungen finden in diesem Jahre verhältnismäßig besser aus, als im vorigen Jahre. Dies ist hauptsächlich auf die gewöhnlichen Prüfungsleistungen zurückzuführen. Wenn Schüler in einem Jahre mehrere als Jahresnote erhalten und die schulische Leistung ebenfalls mit „genügend“ befanden wurden, so wurden sie von der mündlichen Prüfung befreit. Die Befreiung wurde ein neues Bräutigam, das darauf beruht, daß der Prüfling 15 Minuten Zeit zum Nachdenken über die Frage gegeben wird. Im Lodzer Reifeprüfungen in diesem Schuljahre 900 Mitbewerber teilnahmen, davon allein am 30. Juni 500 anwesend. Der Reifeprüfung wurde das Hauptgewicht auf Mathematik und Physik gelegt. Die Befreiungen im Polnischen in den nicht polnischen Schulen waren ebenfalls gering, obwohl im Polnischen Gymnasium infolge Krankheit der Lehrer diese Stunden ausfallen mußten.

Mit Rücksicht auf die hohe Zahl der ermittelten Reifezeugnisse ist die Frage der Gründung einer Hochschule in Lodz wieder aktuell geworden. In der Universität ist da die bestehenden technischen Hochschulen noch eine große Anzahl von Hören aufnehmen können. Die geplante Universität soll zwei Fakultäten umfassen: eine philosophische und eine für Recht und Sozialwissenschaften.

Vor einem Generalstreik. In Folge der Handelsangelegenheiten fand eine Versammlung der freilebenden Bankangestellten statt, auf der Herr Dr. massenst über die unternehmenden Schritte zur Beendigung des Streiks Bericht erstattete. Die Bankangestellten sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der Verhandlungen. Als sie sahen, daß die Vertreter des Verbands der Banken nur Schwierigkeiten machen, als sie sahen, daß die Bankangestellten die von Verhandlungen gemachten Vorschläge annehmen bereit sind, forderten sie von ihren Angehörigen

Dr. D. Ch.

Polen lehnt die Auslieferung Machnos ab.

Charlow, 16. Juni. (Nat.) Die polnische Regierung antwortete auf die ukrainische Note vom 24. Mai, in der die Auslieferung Machnos verlangt wird, ablehnend.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche

Sonnabend, 7 Uhr abends Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Gundlach. — Sonntag, morgen 8 Uhr Frühgottesdienst. Pastor Zuber. — Vormittags 10 Uhr Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Gundlach. — Nachm. 2 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, 7 Uhr abends Bibelstunde. Pastor Zuber.

In der Armenhaus-Kapelle, Dzielnastraße 52

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Zuber.

Jungfrauenheim, Konstantiner 40

Sonntag nachmittags 4 Uhr Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsheim, Konstantiner 4.

Sonabend, abends 7 Uhr Versammlung der Jünglinge. Elternabend, zu dem alle herzlich eingeladen werden.

Kantorat, (Bubardz), Alexanderstr. 23.

Sonntag, 7 Uhr abends Bibelstunde.

Kantorat, (Bubardz), Bawarstr. 26.

Donnerstag, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Die Amtswoche hat Herr Pastor Zuber.

Kapelle der ev. luth. Trinitatis-Kirche

Polnocnastr. 42.

1. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst vormitt. 10 Uhr Pastor Zuber.

St. Johannis-Kirche

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Pastor Dietrich. — Nachmittags 3 Uhr Bibelstunde. Pastor Dietrich. — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde. Hilfsprediger Groß.

Stadtkirchhof

Sonntag, 7 Uhr abends Jungfrauenverein. Superintendent Angerstein. — Freitag, 8 Uhr abends Vortrag. Superintendent Angerstein. — Sonnabend, 8 Uhr abends Gebetsgemeinschaft. Superintendent Angerstein.

Jünglingsverein

Sonntag, 8 Uhr abends Vortrag. Hilfsprediger Otto. — Dienstag, abends 8 Uhr Bibelstunde. Hilfsprediger Groß.

St. Matthäus-Kirche

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Hilfsprediger Groß.

Baptisten-Kirche, Krawetzstr. 27.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Vormittags 10 Uhr und nachmittags 4 Uhr im Missionssaal Gottesdienst in deutscher Sprache. — Im Anschluss: Verein junger Männer und Frauenverein. — Montag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. — Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Krawetzstr. 27.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Missionar O. Krause. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Missionar O. Krause. — Im Anschluss: Jugendverein. — Montag, nachmitt. 4 Uhr Frauenverein. — Dienstag, abends 7 1/2 Uhr Gebetsversammlung. — Freitag, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Verkauf der Baptisten, Krawetzstr. 27.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Pastor Dietrich. — Mittwoch, abends 7 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft.

Sonabend, abends 7 1/2 Uhr Jugendbundstunde für junge Männer und Frauen. — Sonntag, 9 Uhr früh Gemeinschaftsversammlung nach dem Dienst. — Alexanderstr. 23. — Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends Bibelstunde. — Freitag, 4 Uhr nachmittags Kinderstunde.

Neu-Police im Schützengasse

Mittwoch, 7 Uhr abends Evangelisationsversammlung.

Evangel. Brüdergemeine, Panfakt. 56.

Sonntag, den 18. Juni, 3 Uhr nachm. Gottesdienst (Zweihundertjahrfeier der erneuerten Brüdergemeine) Prediger P. Schmidt.

Polenische Kirche, Bawarstr. 26.

Sonabend, den 17. Juni, 6 Uhr nachm. Gottesdienst (Zweihundertjahrfeier der erneuerten Brüdergemeine) Prediger P. Schmidt. — Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr Lesegottesdienst. — Dienstag, den 20. Juni, 1/2 8 Uhr abends Bibelstunde. — Freitag, den 23. Juni, 1/2 8 Uhr abends Missionsstunde, Prediger P. Schmidt.

Polnische Bären.

Warschau 16. Juni.

Millonówka 1485-1500 1476

4 1/2 proc. Pfdbr. d. Bodenkreditges. 16-50

1. 100 Mk. Valuten: 4240-4257 50-4260

Frank. Franks Italienische Lire

372-50 85 1/2

Checks:

Belgien 353-353-50
Berlin 12-25 12-70
Danzig 12-25 12-70
London 12250-12190-12175
New-York 4290 4265
Paris 8794 82 381-80
Prag 8-83-50 83
Schweiz 824
Wien 22-27

Aktionen:

Warsch. Diskontobank 2400
Warsch. Handelsbank 6100-6200
Kreditbank 3800-3400
Westbank 2975-3000
Vereinigtes poln. Landesgenossenschaftsbank 1450
Genossenschaftsbank 2800
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr. 3370-33750
Pirley 875
Holt-Industrie 1575 156-1570
Naphtha 1800 180-1895
Kohlengessellschaft 38000-38100-38000
Lilpop 8725 3765
Orwein & Karasinski 7850
Rudski 2425 2415
Starachowice 5375 5300
Zyrardow 72250-72500
Borkowski 125
(Ohne Rechte zur weiteren Emission).
Gehr. Jabikowsky 1775
Schiffahrtsgesellschaft 1915-180-1850
Roos u. Zielski 1-11 150

Hauptverteilung Adolf Kargel.
Verantwortlich: für Polnisch: Hugo Wietzorek;
für Lokales und den übrigen unpolnischen Teil: Adolf Kargel; für den Einzelteil: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lodzer Freie Presse“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

Herzlichen Dank

fagen wir Allen, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen

Theodor Gabriel

so viel Beweise liebevoller Teilnahme gegeben haben, insbesondere danken wir Herrn Pastor Zuber für die trostreichen und zu Herzen gehenden Worte im Trauerhause und am Grabe, der Bärmeister-Jungung, sowie allen Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kabogosses, den 17. Juni 1922.

2880

Lodzer Musikverein „Stella“.

Heute, Sonnabend, d. 17. d. Mts., von 7 Uhr ab



Monats-Gesang,

ab 9 1/2 Uhr

Bilderweihe.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

die Verwaltung.

Lichtige deutsch-polnische

Korrespondentin-Stenotypistin,

Notte Maschinenschreiberin zum sofortigen Eintritt in unsere Büro in Sosnowice wird gesucht. Genane Offerten mit Gehaltsansprüchen unter: Towarzystwo Przemysłowo-Handlowe „Oskard“, Sosnowice.

Dr. med. Brann

Spezialarzt für Haut-, venerische und Gynäkologie. Poludniowaste. 23. Empfang von 10-1 u. 5-8. Damen von 4-8. 2848

14 Morgen Land

in Augustow bei Lodz auf freier Hand zu verkaufen. In erzogen Betrieffen 240 2828

Zu verkaufen 2 Hefel a 1000 Mtr. Oberfläche auf 10 Hm. Dampfdruck mit kompl. Armatur u. 1 Dampfmaschine mit Ventilsteuerung, Kondensation 600 H. P. und Transmissions. Alles in gutem Zustande. In erz. Augustowa 74. 2837

Towarzystwo Warszawskich Cyklistów w Łodzi

urządza w niedzielę dnia 18 b. m. o godzinie 3 po poł.

Współzawodniczy około 60 jeźdźców

Wielkie wyścigi cyklistów i motocyklistów 20 biegów.

Miedzy innymi startują:

Motocykliści: Choński, Kurnatowski, Jabrzemski, Michalak, Buchcar, Syrek, Czerwinski, Wasowski.

Vailliez, Paryz. Morel, Boulogne.

Warszawa:

Kraków:

Lódź:

CYKLIŚCI: „Abo“ Stankiewicz Lenartowicz „Iko“

Janoelski Turowski Kwiecinski Gruchowski

Kamiński Kubasinski Duma Jabrzemski

Höhsmann Stapinski Lazarski Gnojek

Chyiko Nief Botweln Banas

Müller P. Müller O. Fesler Gabrych

Bankol Korman Makowski

Kirchengesangsverein der St. Johannis-Gemeinde.

Sonntag, den 18. Juni veranstaltet der Verein für seine Mitglieder und deren Angehörige in Ruda „Villa Arndt“ (links von der Haltestelle, 5 Minuten Weg) einen

Wald-Ausflug



Für Unterhaltung ist bestens gesorgt: Gesangsvorträge, Streichmusik (Chorfeld), Belustigungen für groß und klein. Beginn um 1 Uhr nachmittags, Gäste durch Mitglieder eingeführt sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Zu verkaufen

eine größere

Strumpffabrik

mit Färberei, Bleicherei, Formerei und allem Zubehör. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu erfragen.

Zgubiono

w plakat wieczór 9 czerwca lub w sobotę 10 czerwca porfisk skorsany, który zawiera: dowód osobisty wydany w Zgierzu na imię Reinhold Jungto, paszport okupacyjny na imię Krystyn Jungto, paszport okupacyjny, familijny, karta na prawo polowania, pozwolenie na dubeltówkę, inne papiery i gotówkę mk. od 15.000 do 20.000. Łaskawy szlachetny raczy oddać wyżej wymienione dowody w Magistrate m. zgierza, satysfakcjonując gotówką jako nagrodę.

Unterwiesler

werden gesucht bei Reichmann & Mauch, Petri-fauer Straße Nr. 240.

80 bis 100.000 Mark

möchte ich zur Vergrößerung meiner Ladens auf gute Zinsen leihen wollen. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu erfragen.

Zahle

den Höchstpreis für Brillanten, Gold, Silber, Uhren und Perlen

L. Grünbaum, Petrikauer Straße Nr. 38.

Zu verkaufen

1 Knopflochmaschine, (Singer),

Widzewstr. 140, B. 18,

bei A. B.

Veränderungshalber sind

Zimmer- und

Küchenmöbel

preiswert zu verkaufen. Zu er-

fahren bei Vogel, Radwanstr. 99,

von 10-12 vorm. und v. 4-4

nachm. 2806

Ältere zuverlässige

Srau

gesucht zur Bewachung der

Wohnung. Rosenbergr. Petri-

fauer Straße 103. 2840

Berlindene Möbel

Gandhaltungsgegenstände u. Küchengeräte gelegentlich halber zu verkaufen. Näheres Gienkiewicza 55. 2853

Sofort gesucht alterer ex-

fahrener Fachmann für

Bienenzucht

und zuverlässiges Fräulein,

für in polnisch, gute Hand-

schrift als

Buchhalterin

für größeres Landgut. Angeb-

unter 28-68 an die Geschäfts-

stelle des Blattes. 2836

Dr. med.

Schumacher,

Spezialarzt für

Haut-, Geschl., venerische u.

Gynäkologie u. Frauenheilkunde.

Behandlung mit Quarzlicht

(Quarzlithium)

Stettinstraße und Kaffee-

von 9-1 u. v. 4-8, f. Damen

von 4-5 Uhr. 2851

Kawadzka Straße Nr. 1



Sportklub L. Sp. u. L.B., Zakatna-Straße 89.

Sonntag, den 18. Juni a. e., um 5 Uhr nachmittags

Fußball-Wettbewerb

Posen

Lodz

„Warta“

„Lodzer Sp. u. Turn-Ver.“

Das Wettspiel findet bei jeder Witterung statt.